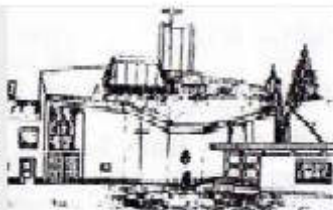


St. Laurentius



St. Johann Baptist



St. Mariä-Aufnahme in den Himmel

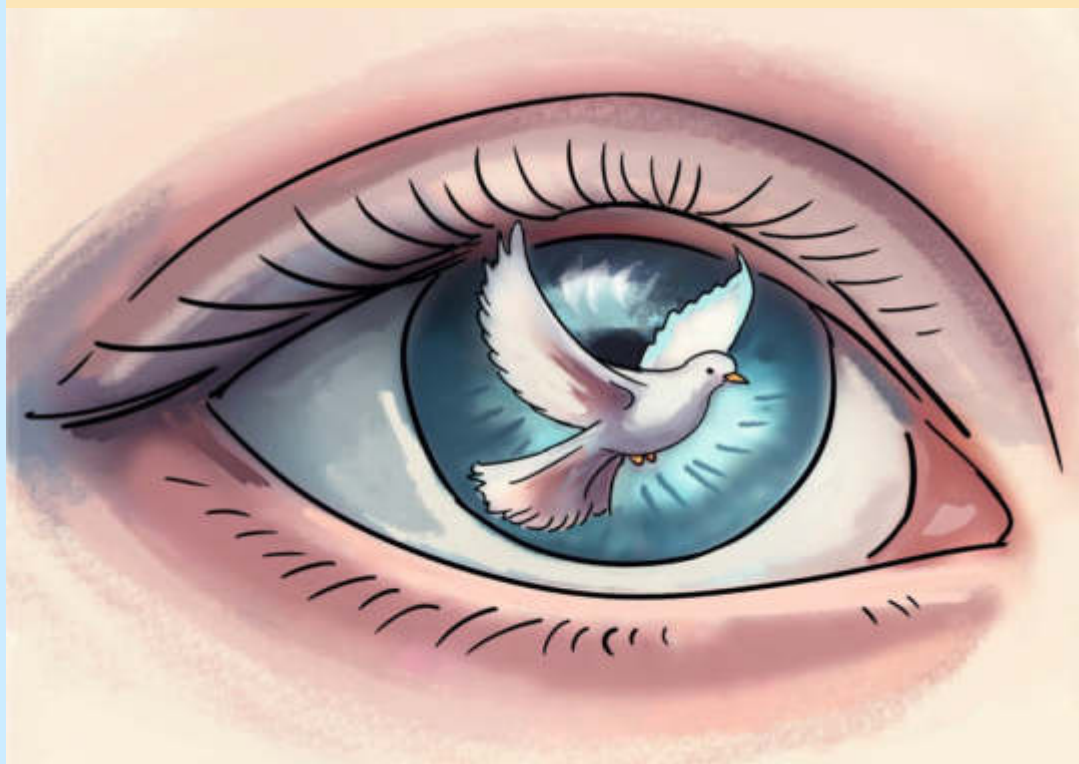
Pfingsten 2025

Nr. 43

BLICK PUNKT

Pfarrei St. Laurentius Plettenberg - Herscheid

PFINGSTEN 2025



INHALT

Grußwort	3
Kommunion 2025	4 - 5
Firmung 2024 / 2025	6 - 7
St. Mariä-Aufnahme in den Himmel	8 - 10
Aus dem PGR	9
KV- und PGR-Wahlen 2025	10 - 11
Altenzentrum St. Josef	12 - 16
Pfingsten	17
Kita St. Laurentius	18 - 19
Kita St. Johann Baptist	20 - 22
50 Jahre Kirche St. Laurentius	23
Verstorbene; Taufen, Trauungen	24 - 25
kfd	26 - 31
Stamm Alavanyo	32 - 34
Neue Verwaltungsleitung	35
Kreuzweg für Familien	36 - 37
Cheerful Woman	38 - 39
Jugend	40 - 41
Messdiener St. Laurentius	42 - 43
Ferienspiele 2025	44
Gottesdienste	45
Kontakte	46 - 47

Titelbild: Andrea Naumann

Von Gott darf man nicht mit menschlichen Maßstäben denken. Denn aus eigener Kraft können wir uns nicht zu himmlischer Erkenntnis erheben. Gott wird nur mit Gottes Hilfe erkannt. Mag auch weltliche Weisheit zu Gebote, mag Reinheit des Lebens da sein: all das wird zur Erkenntnis Gottes nicht verhelfen. Man darf darum von Gott nicht anders sprechen, als er selbst zu unserer Belehrung gesprochen hat.

Hilarius von Poitiers

Zum Inhalt

Die Redaktion möchte alle Mitglieder der Pfarrei dazu einladen, sich an der Erstellung unseres Pfarrbriefes **"BLICKPUNKT"** aktiv zu beteiligen. Sei es mit eigenen Beiträgen oder Informationen über zurückliegende oder kommende Veranstaltungen, gerne auch mit Bildern, die im Pfarrbüro abgegeben werden können oder direkt per E-Mail an:

hoppesmusic2108@gmail.com oder hoppesmusic@web.de



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius
Plettenberg - Herscheid
Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius
Plettenberg - Herscheid
Redaktion: Dietmar Hecker (verantwortlich),
Pfarrbeauftragter Thomas Bartz,
Erika Schmidt-Boncek, Laura Bartz
Anschrift: Lehmkuhler Str. 5,
58840 Plettenberg,
Tel. 02391- 913997-0
Layout: Dietmar Hecker
Druck: **WirmachenDruck.de**
Der Pfarrbrief erscheint zweimal jährlich und
wird kostenlos in alle katholischen
Haushalte verteilt



Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe diese Zeilen des Vorwortes zum neuen Blickpunkt am Tag der Beisetzung von Papst Franziskus. Es ist ein Großereignis, zu dem aus aller Welt Frauen und Männer nach Rom gekommen sind, um Papst Franziskus das letzte Geleit zu geben. Die Frage, die in diesen Tagen immer wieder aufkommt, lautet: „Wie geht’s denn jetzt weiter?“ Dahinter verbirgt sich ja auch die Frage, wer wird nächster Papst und in welche Richtung entwickelt sich die katholische Kirche weiter? In gewisser Maßen steht die katholische Kirche vor einer ungewissen Zukunft.

Vor einer ungewissen Zukunft standen damals auch die Anhänger von Jesus Christus. Sie saßen versteckt in Häusern, hatten Angst vor den römischen Besatzern und brauchten ein mutmachendes Ereignis, um neue Energie für ihren Glauben und die Verkündigung zu bekommen. Das Pfingstereignis war für die damaligen Anhänger des Jesus von Nazareth ein solches mutmachendes Ereignis. Der Heilige Geist, der Geist Gottes kam auf sie herab und ermutigte sie, ihren Glauben zu leben und zu bezeugen.

Auch wir Christen heute benötigen Mut und einen langanhaltenden Atem. Bei den ganzen Entwicklungen und Prozessen, die uns tagtäglich begegnen, kann einem schon mulmig werden. Vielleicht kann da auch ein neugewählter Papst, wo es heißt, dass er durch den Heiligen Geist im Konklave erwählt wurde, neue mutige Impulse für unseren Glauben geben. Vielleicht ist es aber auch das Pfingstfest selbst, was uns einen neuen Schub im Glauben geben kann.

In diesem Heft berichten wieder viele Verbände, Gruppierungen und Gemeinschaften von ihren Vorhaben und Aktionen. Mit ihren Aktionen zeigen die Gruppen, dass sie sich noch nicht entmutigt haben lassen, den Glauben zu leben, zu pflegen und zu verkünden. Lassen Sie sich inspirieren, nehmen Sie die Einladungen der Gruppen an und stoßen Sie gerne hinzu und bringen Ihre Vorstellung von katholischer Kirche und zukunftsweisender Verkündigung mit ein.

Ich wünsche Ihnen ein geistreiches Pfingstfest, an dem Sie merken, Gott ist mit Ihnen und will Sie im Glauben stärken.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Thomas Bartz

(Pfarrbeauftragter)

Kommt her und esst!

ERSTKOMMUNION



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

In unserer Pfarrei empfangen folgende 39 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion:

In St. Laurentius gingen folgende 18 Kinder am Sonntag, 25.05.2025 zur Kommunion:

Ben Luca Cordt	Nelio Giovanni Leccese
Lena Ivanna Dillmann	Fabio Miria
Liam Finn Djürken	Clara Müller
Lukas Fink	Konstantin Müller
Marie Sophie Heisler	Chiara Schmidt
Marla Katharina Hellmer	Fiona Denise Schulte
Lars Hornik	Leon Seibt
Oskar Hryniuk	Clara Maria Seuthe
Lena Kraft	Ben Linus Werner

In St. Johann Baptist gingen folgende 16 Kinder am Sonntag, 01.06.2025 zur Kommunion:

Raul Barrena Maya	Emma Longhitano
Mila Baumann	Sheila-Melissa Pozo-Papenfuß
Sookie Martha Busch	Yamira Salamone
Josefine Glowotz	Davide Scandizzo
Emilian Golly	Dominik Twardoch
Amelie Sophie K.	Mats Voß
Milan Sebastian Kuczmera	Marcel Wochnik
Ben Lietz	Nadia Juliana Zmuda

In St. Marien gingen folgende 6 Kinder am Donnerstag, 29.05.2025 zur Kommunion:

Rafael Dymek	Pawel Tanczyk
Lennard Halek	Mila Mathilda Vogt
Sophia Christina Kemp	Jan Rohe



Am Samstag, 07.12.2024 spendete Weihbischof Ludger Schepers im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes folgenden 26 Jugendlichen das Sakrament der Firmung:

Mika Becker	Lotte Sophie Kirsch	Annkathrin Sielermann
Justin Buchholz	Daria Natalia Kokocinski	Julius Six
Ilenia-Sophie Catania	Marcel Kozakiewicz	Maya Sommer
Fabio Cé	Gabriel Menocal Rivera	Julia Szkatula
Luana Del Gaudio	Sophia Reinecke	Sophia Ventimiglia
Chiara Forzese	Inka Rohrmann	Ellen Marie Weiss
Aurora Martina Forzese	Kassian Schöttler	Levin Wohlfahrt
Maurice Hunfeld	Julian Andre Selter	Delia Wolf
Natalia Vanessa Kandora	Maximilian Seuthe	

Die Firmung wird in diesem Jahr wieder Herr Weihbischof Ludger Schepers am **Samstag, 06.12.2025 um 16 Uhr** in St. Laurentius spenden. Die Jugendlichen unserer Pfarrei werden Ende Mai angeschrieben und zu einem ersten Informationsabend am **Dienstag, 17. Juni 2025 um 18 Uhr** in die Kirche St. Laurentius eingeladen.



Umgestaltung der Kirche in Herscheid

Im Pfarreientwicklungsprozess wird neben wirtschaftlichen Dingen auch immer der Blick auf die pastorale Arbeit und auf die Gebäude geworfen, die wir als Pfarrei dauerhaft erhalten wollen. Dazu gehört auch die Kirche St. Marien, Herscheid. In den letzten Wochen und Monaten beschäftigte sich die Steuerungsgruppe des Pfarreientwicklungsprozesses vermehrt mit diesem Gebäude, verbunden auch mit der Frage, wie können wir die Theologie an diesem liturgischen Ort stärken, so dass neue Wege der liturgischen und pastoralen Tätigkeit möglich werden.

Neben ästhetischen Gesichtspunkten, wie bspw. eine andere Beleuchtung, sind auch theologisch-liturgische Orte (Taufbecken, Beichtstuhl) in Augenschein genommen worden. Alle Aspekte sind dann in einen Umgestaltungsplan aufgenommen worden und in den Gremien der Pfarrei, sowie in der Gemeinde St. Marien dargestellt und besprochen worden.



Als ersten Aspekt der Veränderung ist am 28. März diesen Jahres das Taufbecken verstellt worden. Der bisherige Ort, die Marienkapelle, verhinderte, dass bei einer Taufe mehrere Leute sich um das Taufbecken versammeln und somit bei der eigentlichen Taufe dabei sein konnten. Das Taufbecken hat im hinteren Bereich der Kirche einen neuen Platz gefunden, so dass sich die Gemeinde bei Gottesdiensten zwischen Taufbecken und Kreuz versammelt und damit zum Ausdruck kommt, dass das gesamte Leben in diesem Gebäude Platz und Raum hat. Des Weiteren wird mit dem Versetzen des Taufbeckens das Sakrament der Taufe und unsere eigene Taufwürde mehr ins Bewusstsein der gemeindlichen Aktivitäten gerückt

ST. MARIÄ-AUFNAHME IN DEN HIMMEL



Im Rahmen der Versetzung des Taufbeckens sind auch die hinteren Bänke in der Kirche verstellt worden, so dass im hinteren Bereich rund um das Taufbecken eine kleine „Taufkapelle“ entstanden ist, die aber auch dazu einlädt, mit kleineren Gruppen dort Gottesdienst zu feiern.

In den nächsten Wochen wird der Beichtstuhl, der bisher als Abstellraum genutzt wird, ausgebaut. Der dann entstehende Raum soll zu einer neuen Marienkapelle umgestaltet werden.

Gründonnerstagsmesse in St. Marien

An Gründonnerstag versammelte sich die Gemeinde in der Kirche St. Marien zum Abendmahlungsgottesdienst. Die Gottesdienstteilnehmenden wurden jedoch überrascht, denn sie konnten nicht, wie gewohnt in den Bänken der Kirche Platz nehmen. Stattdessen hatte das Pastoralteam sich ein neues/ alternatives Feiermodell überlegt. Die Gemeinde nahm an einer festlich gedeckten Tafel Platz, erinnerte sich dabei daran, dass auch Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl an einer festlich gedeckten Tafel gegessen hatte. Zusammen wurde Eucharistie gefeiert unter beiderlei Gestalt, die Fürbitten lasen die Gottesdienstteilnehmenden von ihrem Platz aus.



ST. MARIÄ-AUFNAHME IN DEN HIMMEL



Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir gemeinsam in der Kirche an der gedeckten Tafel Agape.

Alle, die am Gottesdienst teilgenommen haben, waren am Abend äußerst zufrieden und wünschten sich im kommenden Jahr eine Wiederholung.

Ruhestand nach über 20 Jahren Pfarreidienst

Am 31.03.2025 ist unsere langjährige Pfarrsekretärin Susanne Haarmann in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Frau Haarmann war zunächst über viele Jahre in St. Mariä-Aufnahme in den Himmel tätig, übernahm mit der Zeit aber auch immer mehr Aufgaben in der Großpfarre St. Laurentius und unterstützte damit das Pfarrbüro in Plettenberg.



Wir danken Frau Haarmann für ihren über 2 Jahrzehntelangen Dienst, für ihre pragmatische, offene, humorvolle und lösungsorientierte Art und wünschen ihr für ihre Zukunft Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.



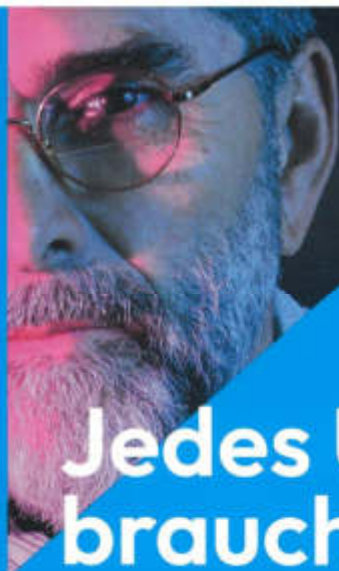
In diesem Jahr am **08. und 09. November** finden im Bistum Essen die Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Pfarrgemeinderat statt. Unter dem Motto "Kirche neu gestalten" möchten wir Sie motivieren, sich im Kirchenvorstand und PGR für unsere Pfarrei einzusetzen. In einem Team gemeinsam mit anderen Ehren- und Hauptamtlichen können Sie die Arbeit in der Pfarrei durch Ihre Kompetenzen, Leidenschaften und Begeisterung bunt und vielfältig mitgestalten.

Ausführliche Informationen zum Thema gibt es auf der Homepage des Bistums Essen, die Zugangsdaten finden Sie auf den nächsten Seiten.

Mitglieder des PGR sind:

Gerd Haarmann (Vorsitzender)
 Martina Müller (stellv. Vorsitzende)
 Thomas Bartz (Pfarbeauftragter)
 Werner Schmidt (Schriftführer)
 Sabine Neubauer (Kassiererin)
 Regina Bruns
 Britta Levermann
 Dietmar Hecker
 Kevin Wieczorek
 Ansgar Meyer (Vertreter Kirchenvorstand)
 Pastor E. Mühlbacher (geb. Mitglied)
 Laura Egen (Gemeindeassistentin)





Kirche neu
gestalten.
Mittendrin.

Gremienwahlen 2025

Jedes Unternehmen
braucht top Leute
wie dich.

■ BISTUM ESSEN



Kirche neu
gestalten.
Mittendrin.

Gremienwahlen 2025

Wohin mit
deinem
Charisma?

■ BISTUM ESSEN

Unsere Kirche auch!

Wir freuen uns auf deine Leidenschaft, deine Kompetenz und deinen Spaß an Innovation.

Lass dich wählen: in Kirchenvorstand oder Pfarrgemeinderat.



Alle wichtigen Infos zur Wahl und den Gremien findest du hier:

kirche-neu-gestalten.de

Wir hätten da eine Idee!

Denn deine besonderen Stärken und deine Leidenschaft für gelebten Glauben werden gebraucht.

Lass dich aufstellen: für Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat.



Alle wichtigen Infos zur Wahl und den Gremien findest du hier:

kirche-neu-gestalten.de

Verabschiedung von Heike Biedermann

Sie war 41 Jahre lang in der Einrichtung aktiv, 25 Jahre davon in leitender Funktion: Heike Biedermann hat das Altenzentrum St. Josef maßgeblich geprägt und zu einem lebendigen Haus gemacht. Entsprechend emotional verlief am Mittwoch die Verabschiedungsfeier für die Affelnerin.

Nach einem Gottesdienst in der katholischen Kirche wurden die Besucher, zu denen Wegbegleiter, Freunde und Arbeitskollegen gehörten, im Eingangsbereich des Altenzentrums nicht nur mit Häppchen und Sekt empfangen. Die Bewohner hatten ein Lied für die scheidende Einrichtungsleiterin vorbereitet: Gemeinsam sangen sie „Für mich soll's rote Rosen regnen“ – und bereiteten der Besungenen damit erkennbar Freude: „Ich bin überwältigt, was hier geschieht“, gestand Heike Biedermann.

Und aus dem Staunen sollte die 62-Jährige so schnell nicht herauskommen. Bei dem anschließenden Empfang im Gruppenraum wurde sie überhäuft mit herzlichen und lobenden Worte. Ihre Stellvertreterin Corinna Flüs, zugleich Pflegedienstleiterin im St. Josef sprach von einer „Heimat“, die Heike Biedermann über die Jahre für Bewohner und Mitarbeiter geschaffen habe: „Du kanntest jeden Bewohner, auf Dich war immer Verlass.“

Dem schloss sich Petra Henneke-Schmidt als Mitarbeitervertreterin an: „Deine Spuren hier in diesem Haus werden immer bleiben.“ Humor und Herzlichkeit würden Heike Biedermann nicht nur als Person charakterisieren; diese Eigenschaft würden sich durch ihren Umgang rasch auf das Umfeld übertragen: „Du hast im St. Josef eine Kultur geschaffen, die auf Respekt, Gemeinschaft und Fürsorge basiert.“

Caritasdirektor Stefan Hesse spielte in seiner Rede auf die Vorliebe der Affelnerin für einen schwarz-gelben Fußballverein an: Er verglich das Altenzentrum mit einem Ballsportverein namens Borussia. In diesem hätte Heike Biedermann in den zurückliegenden Jahren nahezu jede Position übernommen. Als Verteidiger habe sie das Team stets zusammengehalten, als Libero habe sie für Struktur und Sicherheit gesorgt und sie gehe nun nicht nur als erfolgreicher Kapitän von Bord, sondern als Legende. „Das Altenzentrum ist für Dich zu einem zweiten Zuhause geworden“, sagte Hesse.

Erster Arbeitstag am 1. März 1984

Eine lange Abschiedsrede habe sie nicht vorbereitet, gestand die von allen Gelobte. Stattdessen bedankte sich Heike Biedermann bei den Kollegen, den Bewohnern und deren Angehörigen, bei den Ehrenamtlichen und dem gesamten Team. Von ihrem ersten Arbeitstag am 1. März 1984 an habe sie sich im St. Josef sehr wohl gefühlt. Die Anfangszeit erlebte sie als Pflegefachkraft, später stieg sie zur Einrichtungsleiterin auf, unter deren Regie nicht nur Umbauten fielen. Besonders am Herzen habe ihr stets der Kontakt zu den Menschen gelegen – und genau der werde ihr im Ruhestand vermutlich auch am meisten fehlen.

Sie wünschte ihrem Team und dem gesamten Pflegeberuf, den lange Zeit herbeigesehnten Bürokratieabbau und damit einhergehend mehr Zeit für die eigentliche Arbeit am Menschen, mit den Bewohnern. Ihre neu gewonnene Freizeit wolle sie unter anderem dem Reisen widmen, zugleich versprach sie, die innigen Kontakte zum St. Josef nicht abreißen lassen zu wollen. Passend dazu verabschiedete sie sich mit den Worten: „Paris, Athen – auf Wiedersehen.“

Artikel von Dirk Grein (come-on)



Heike Biedermann freute sich über viele herzliche Worte und Abschiedsgeschenke. Hier bedanken sich Caritasdirektor Stefan Hesse und Pflegedienstleiterin Corinna Flüs (links) bei der scheidenden Leiterin des Altenzentrums St. Josef. Die Zahl 41 auf dem Fußballtrikot steht für die 41 Jahre, die Heike Biedermann im St. Josef tätig war. © Dirk Grein

ALTENZENTRUM ST. JOSEF

Seit Anfang des Jahres gibt es regelmäßig neue Veranstaltungen im Altenzentrum St. Josef an der Karlstraße. Unter dem Namen

Generationentreff

einer Veranstaltungsreihe der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius Plettenberg–Herscheid, der Young Caritas und des Altenzentrums St. Josef, finden einmal im Monat Aktionen statt, die die unterschiedlichsten Menschen zusammenbringen und miteinander verbinden.

Dies ist eine Bereicherung für alle Beteiligten, ein toller Austausch und eine weitere wertvolle Verbindung für unsere Bewohner/innen nach außen.

Kathrin Schmidt



PFINGSTEN

8. Juni 2025

Pfingsten

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:
Johannes 14,15.16.23b.26



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen. «

Malte Hagen Olbertz

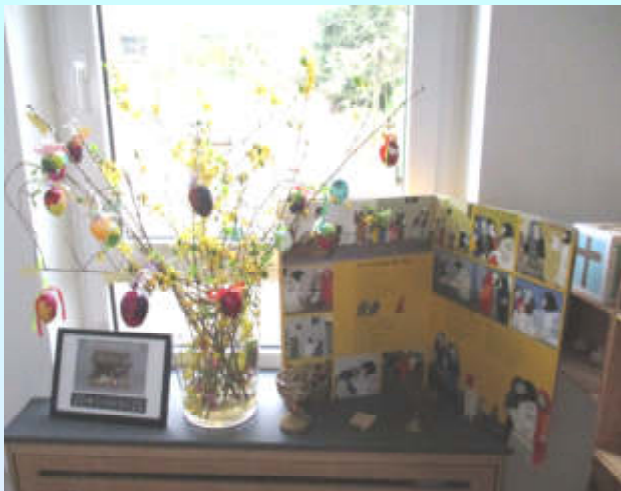


Die Apostelgeschichte spricht davon, dass der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabgekommen ist. Feuerzungen, die den Jüngern den Mut gaben, den Auferstandenen zu verkünden und die Frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen. Der Geist, der den Jüngern die gelähmte Zunge löste. Ich stelle mir vor, dass heute an Pfingsten neben den

Feuerzungen auch Feuerherzen auf die Menschen herabkommen. Nicht nur die gelähmte Zunge zu lösen, sondern auch die erkalteten Herzen zu wärmen. Wie es in der Pfingstsequenz heißt: „Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.“

Osterwerkstatt

In unserem Familienzentrum wurde in diesem Jahr eine Osterwerkstatt für Kinder und Eltern angeboten. An drei Nachmittagen hatten die Kinder die Möglichkeit mit ihren Eltern mit verschiedenen Materialien Eier zu gestalten, Figuren aus Modelliermasse zu kreieren oder eine individuelle Osterkerze zu basteln. An anderen Tagen haben wir mit den Kindern ein umfangreiches Bastel- und Gestaltungsangebot durchgeführt. Hier einige Einblicke über unsere Aktionen.



Auf dem Weg nach Ostern

Dieses Jahr haben sich mehrere Kinder bei der Gestaltung des Osterweges beteiligt. Am Aschermittwoch haben wir in der Kirche eine Andacht gefeiert. Wir haben Luftschlangen und alte Palmzweige verbrannt und ein Aschenkreuz gespendet bekommen. Danach hörten die Kinder jede Woche Geschichten aus dem Leben Jesus zu, sangen Lieder oder nahmen an unterschiedlichen Aktionen teil. Beginnend am Aschermittwoch, über Geschichten von dem Sturm auf dem Meer, Bartholomäus, Zachäus, Einpflanzung von Bohnen, Palmsonntag bis zum Gründonnerstag waren das 40 spannende Tage. Als Abschluss feierten wir eine Gründonnerstag- Andacht in der Kirche.

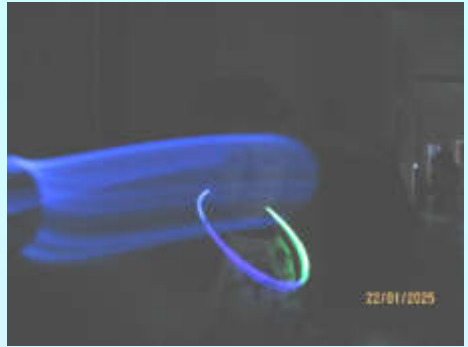


Hier wurde der Weg von Aschermittwoch bis Gründonnerstag mit den Kindern gestaltet.

Oh Schreck, oh Schreck, der Strom ist weg!

Im Januar hatten wir ein besonderes Erlebnis in unserer KiTa. Es stellte sich die spannende Frage, wie wäre ein Tag ohne Strom in der KiTa? In einer Projektgruppe haben die Kinder diesen Tag gemeinsam geplant. Morgens, beim Betreten der KiTa war es ganz dunkel, zum Glück hatten wir Knicklichter, Taschenlampen (natürlich mit Kurbelantrieb) und LED-Teelichter! So ließ sich die KiTa ganz neu entdecken. Natürlich haben wir uns auch um ein stromfreies Mittagessen gekümmert.

Der Wunsch der Kinder: Würstchen vom Grill.



Unsere Bauernhof AG mit den Kindern

Gemeinsam mit den Kindern haben wir die BAUERNHOF AG ins Leben gerufen. Zwei Mal im Monat besuchen wir mit jeweils zwei Gruppen im Alter von 4 und 5 Jahren den Bauernhof der Familie Berger. Vor Ort kümmern wir uns gemeinsam um die Tiere, lernen den Hofalltag kennen und packen selbst mit an. Zuletzt haben wir sogar angefangen, eigene Pflanzen einzusetzen und so den Kreislauf der Natur hautnah zu erleben.



Fit und gesund ins neue Jahr

Die Kinder und ErzieherInnen unserer KiTa starteten fit und gesund mit dem gleichnamigen Projekt von Januar bis März in das neue Jahr 2025. Die Idee entstand, als sich Kinder darüber unterhielten und sich zeigten, wie viele Liegestützen sie schaffen können.

Nach einer Planungsphase, in der die Gruppensprecher Ideen sammelten und im Kinderrat vortrugen, starteten alle Altersgruppen gemeinsam in den Morgenkreisen in das Thema. Vier Wochen lang wurden zudem für die Spo-Spi-To-Challenge täglich Hampelmänner gesammelt und dokumentiert. Dabei waren die Kinder hochmotiviert und versuchten, ihre persönliche Bestleistung am nächsten Tag zu übertreffen. Die Gesamtzahl aller Hampelmänner, welche die Kinder in vier Wochen erreichten, betrug stolze 38855 und wurde an Spo-Spi-To weitergeleitet und nun hoffen alle, dass es für eine gute Platzierung und vielleicht auch einen Preis als Gewinn reicht. Jedes Kind hat seine eigene Urkunde erhalten.

Weitere Fitnessangebote waren u.a. die Wassergewöhnung für die Maxi-Kinder im Aqua Magis, ein „Super-Mario-Workout“ mit Beamer in der Turnhalle. Da bei der Gesundheit auch die Ernährung eine große Rolle spielt, haben die Kinder in den Morgenkreisen über gesundes Essen gesprochen und sich intensiv mit der Ernährungspyramide und der persönlichen Trinkmenge an Wasser auseinandergesetzt.

An einem Nachmittag konnten die interessierten Kinder gemeinsam gesunden Ketchup kochen. Dass auch Ärzte ihren Teil zur Gesundheit beitragen, lernten die Kinder durch den Besuch des Zahnmedizinischen Dienstes des Kreises kennen und in der Zahnprophylaxe erfuhren die Kinder in Kleingruppen, wie man richtig Zähne putzt. Musisch setzten sich die Kinder auch mit dem Thema auseinander. Sie konnten ihre eigene Ernährungspyramide ausmalen oder aufkleben, ihren Körper malen, und einen Kartonmenschen über Magnete gesund oder ungesund ernähren.



Super-Mario-Workout



Großelternnachmittag

Ein besonderes Highlight war der sehr gut besuchte Großeltern-nachmittag in der KiTa, in der die Kinder mit ihren Großeltern gemeinsam die gesunden Stationen erarbeiteten konnten: Im „Cafe“ konnten alle gesunde Säfte mixen, in der Foto-Ecke entstanden viele lustige Fotos von Oma und/oder Opa mit dem Enkelkind, im Bewegungsspiele-Memory verbanden sich Technik und Bewegung, Gesunde Müsli-Riegel wurden gemeinsam gebacken und zur Entspannung haben Großeltern und Enkel leichte Yoga-Übungen in der Turnhalle gemacht.

Den Abschluss fand das Projekt kurz vor Karneval mit einem gesunden Frühstücks-Buffer, wobei die Kinder selbst ausgewählt haben, welche gesunden Lebensmittel für sie zum gesunden Buffet gehören.

Während des Projekts haben die KiTa – Kinder gelernt: Gott hat jedem Kind einen Körper geschenkt und man sollte so auf ihn achten, dass er gesund bleibt.

Frühjahrsputz auf dem Außengelände

Am ersten Samstag im April kamen einige Familien, Kinder und KiTa Mitarbeitende zu einem Frühjahrsputz auf unserem Außengelände zusammen. Die To- Do Liste war lang und es wurde fleißig angepackt. So entstand zum Beispiel eine Abdeckung für die Matschanlange, die Matschküche wurde repariert, das Hochbeet und die Blumenkästen neu bepflanzt und auch die Bienenpromenade wurde wieder in Schuss gebracht, damit sich die Insekten bei uns wieder wohlfühlen. Es wurde Spielzeug gereinigt, der Zaun mit Ästen als Sichtschutz eingeflochten und neuer Rindenmulch wurde verteilt.

Das Wetter war perfekt für einen Arbeitseinsatz und für das leibliche Wohl zwischendurch brachten alle Eltern Fingerfood mit. So erstrahlte zum Schluss das Außengelände in frischen Frühlingslook.

Palmstock basteln und Palmweihe

In diesem Jahr konnten die Kinder mit ihren Eltern zum ersten Mal in der KiTa einen Palmstock basteln, während sie die Jahre zuvor immer in den Saal der Kirchengemeinde St. Johann Baptist eingeladen waren. Auch die Kommunionkinder der Gemeinde waren hierzu in die KiTa eingeladen.

Am Freitag vor Palmsonntag, waren die Familien dann zur Palmweihe auf dem Außengelände der KiTa eingeladen. Die Kinder hörten von zwei Palmzweigen, wer Jesus ist und was Jesus getan und erzählt hat. Herr Bartz las aus der Bibel vom „Einzug Jesu in Jerusalem“ vor und segnete die Palmzweige der Kinder.

Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Bastelbogen mit Jesus darauf, wie er auf dem Esel in Jerusalem einreitet. Zuhause konnten die Kinder ihre Palmstöcke dann zu dem gebastelten Jesus stellen, sie sollen uns an Jesu Leben, Tod und Auferstehung erinnern und sagen uns „Jesus ist immer bei uns“.

Viele Gläubige, die am Palmsonntag in die Kirche zur Heiligen Messe kommen, bringen ihre Palmzweige mit, um sie an die Kreuze zu stecken.



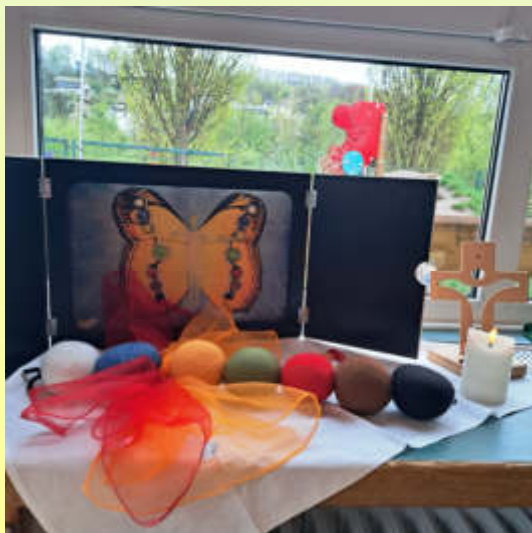
Fastenzeit

Nach einigen Überlegungen des Teams, wie wir die Fastenzeit in diesem ersten Jahr der offenen Arbeit gestalten könnten, kam die Idee, des „Gute-Taten- Kalenders“. Die Anregung dazu, war das Bilderbuch von Winnie Pu „Die Gute Taten Woche“. Jeden Morgen trafen sich die Gruppensprecher in der Halle und nahmen einen Zettel mit einem Anstoß, einer Aufgabe, einer Anregung entgegen z.B. alle, denen ich heute begegne ein Lächeln schenken; ein Kind, dass alleine spielt zum Spielen einladen; Zuhause Mama und Papa eine Freude machen; gemeinsam singen und tanzen; einem Senioren im Altenzentrum ein Bild malen; etwas Teilen; jemandem ein Kompliment machen; für alle einen Guten Morgen Reim und ein Gedicht, wofür Freunde wichtig sind; so lange leise sein wie möglich, auf die Geräusche in der Natur, auf andere Kinder lauschen und vieles mehr.

Jeden Mittwoch erzählte die Raupe Pasquarella eine biblische Geschichte über Jesu Leben, Tod und Auferstehung. Jede Woche kam eine Perle zu der Raupe hinzu. Am Karfreitag verpuppte sich die Raupe und Ostern schlüpfte sie aus ihrem Kokon und war ein wunderschöner Schmetterling geworden. Anhand der Verwandlung der Raupe zum Schmetterling, haben wir den Kindern die Geschehnisse von Karfreitag – Jesu Tod- und seine Auferstehung nahe gebracht.



„Die Gute Taten Woche“



Aus der Raupe wird ein Schmetterling

50

Jahre

Kirche
St. Laurentius,
Plettenberg

13. Juli 2025

11:15 Uhr

FESTGOTTESDIENST

ANSCHLIESSEND

IMBISS



VERSTORBENE

Rosa Maria Arens
Stefan Carl Heinz Wortmann
Edelbert Biecker
Rainer Nikolaus Lux
Rosa Catania
Adelheid Helene Dorn
Maria Theresia Windfuhr
Maria Elisabeth Hennecke
Anneliese Gehnen
Edeltraud Adelheid Heerich
Guido Michael Maria Kox
Jerzy Tomasz Borczakowski
Wilfried Henze
Josefa-Concepcion Fölker
Andreas Jakob
Georg Siegfried Hanschmann
Karl Heinz Rauterkus
Margret Hinsche
Angela Maria Anna Huß
Elisabeth Wilhelmi
Franz Josef Klupsch
Nicole Freier
Martina Butt
Ursula Katharina Klippert
Ingrid Mayr
Margot Johanna Vogler
Hans Josef Erlemeier
Eva Maria Schulte
Gisbert Klein
Sigrid Weinreich
Erika Waltraut Stiewe
Klaus Bernhard Lütticke
Hans Werner Dreisbach
Johannes Clemens Scheideler
Ilse Anita Rüsche
Horst Oswin Fleischer

Erika Elisabeth Arndt
Marianne Karola Peter
Martha Wirsing
Andreas Kreutz
Anna Appelgants
Manfred Bernhard Pape
Siegfried Josef Tröster
Iris Maria Pflüger
Friedrich Wilhelm Bertram
Michael Ingo Tereschanski
Erika Ulbrich
Heinz Günter Horstmann
Edeltrudis Feldmann
Jerzy Karol Weiss
Angelika Mathilde Klaas
Barbara Stanisława Schneider
Josef Slama
Erika Keyser
Maria Theresia Aloysia Köhler
Renate Berta Winter
Uta Renate Mark
Klaus Wollweber
Marie-Luise Falter
Edith Maria Levermann
Nicole Söllner
Matteo Giovanni Barbarino
Peter Josef Patt
Jochen Dönges
Maria Magdalena Schulte
Eugenia Wilhelmi
Maria Antonia Manco
Werner Gaida
Erich Münch
Ludwig Schmidt
Pasquale Zuccala



Taufen

Leandro Schulz

Jenna Gregurić

Catharina Eliana Käppel

Immanuel Jan Czapla

Marie Figge

Mats Phillip Figge

Milan Hohmeister

Luana Murgia

Elian Noah Gad

Mara Bartz

Marlon Schinke

Lena Małgorzata Pientka

Kamila Bronisława Pientka

Amelie Louisa Bieniasch

Felix Halek

Lennard Halek

*Seit der letzten Ausgabe fanden in unserer
Pfarrei keine Trauungen statt*

Unter dem Motto „Mit Farbe in den November“ fand in einer gemütlichen Runde am 2. November 2024 unser Themenfrühstück statt. Manche gingen gar nicht nach Hause, denn am Nachmittag gab es aufgrund der großen Nachfrage im Frühjahr einen weiteren kreativen Nachmittag mit Raysin, diesmal wurden weihnachtliche Dekorationen hergestellt. Viele davon landeten als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum.

Zwei Wochen später belegten die Patchworkerinnen der kfd den Pfarrsaal, um mit der „Paper Piecing Technik“ aus Stoffen, Vlies und Papier kleine Kunstwerke zu schaffen. Jedes Teil sah anders aus und alle waren wunderschön.



Das Jahr 2024 beschlossen die Frauen der kfd mit ihrer alljährlichen Adventfeier. Pater Tadeusz feierte mit uns den Gottesdienst, ein gelungener Einstand! Danach ging es im Pfarrsaal mit adventlichen Liedern, virtuos begleitet von Doris Schauer, und Kaffee und Kuchen weiter. Da direkt danach das Konzert der Gregorian Voices stattfand, wechselten manche Frauen direkt wieder vom Pfarrsaal in die Kirche.



Die Jahreshauptversammlung der kfd St. Laurentius fand diesmal bei besseren Wetterbedingungen statt. Ein kurzer Jahresrückblick, eine Vorschau auf die kommenden Termine und die Frauenfahrt stimmten ins kfd-Jahr ein.

Die Karten für den Frauenkarneval in St. Laurentius waren in wenigen Minuten vergriffen, so dass an Altweiber die Frauen im Pfarrsaal „völlig losgelöst“ in die närrische Saison starteten. Ein Kostüm war schöner als das andere und das kurzweilige Programm kam beim Publikum sehr gut an. Das absolute Highlight war der Auftritt der Gemeindehüpfer, die in ihrem Jubiläumsjahr erst als Spacegirls und dann sehr aktuell im Kaktusoutfit auftraten - hier war die Zugabe obligatorisch. Pater Tadeusz hatte seine Premiere als Büttenredner, die er mit Bravour bestanden hat.



Impressionen vom...



...Frauenkarneval 2025



Der Weltgebetstag in diesem Jahr stand unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ und wurde von den Frauen der Cookinseln vorbereitet. Die Vorstellung des Weltgebetstages fand am 12. Februar im Gemeindehaus neben der Christuskirche statt. Neben interessanten Fakten über Land und Leute und speziell über die Lage der Frauen auf den Cookinseln stellten die Gastgeberinnen der ev. Frauenhilfen die Musik des Weltgebetstags und die Küche der Cookinseln vor. So gut vorbereitet begingen wir gemeinsam am 7.3. den Weltgebetstag im Bonhoefferhaus. Eine entspannte Veranstaltung mit einem wunderbaren Chor.



Bei der nächsten Veranstaltung am 2.4. drehte sich alles „rund um den Mümmelmann“. Vom Ostereierbingo über österliche Basteleien, Frühlingsgeschichten bis zum Mümmelmann natürlich gab es für jeden etwas und insgesamt einen fröhlichen Nachmittag.

Am 27. Juni findet ab 18 Uhr unser Mittsommerfest statt, bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz, alternativ im Pfarrsaal. Anmeldung bei Ulrike Volke ab dem 11.06. unter der Telefonnummer 017638812296

Im Sommer hat auch die kfd Sommerferien, wir möchten aber auf eine Kirchenführung von Erika Schmidt-Boncek am Mittwoch, den 13.08.25 um 17 Uhr, hinweisen. Dunkle Außenwände, strahlender Innenraum: Unsere Kirche aus den 1970er Jahren überrascht. Unter dem Motto „Schiefer trifft Licht – Kirchenführung für Neugierige“ entdecken wir gemeinsam, was diese besondere Architektur über Glaube, Zeitgeist und liturgisches Denken erzählt.

Ferne und doch so nahe Schwester Klara,
was wäre dein Wunsch für die Kirche von heute?

**Wir wünschen uns eine Kirche, die offen
und einladend ist.**

Eine Kirche, die ein gleichberechtigtes Miteinander
von Frauen und Männern, Klerus und Laien ermögli-
cht.

**Wir wünschen uns eine Kirche, die konsequent
eintritt für die Würde aller Menschen:**
für die Würde der Kinder, Frauen und Männer, Rand-
gruppen, aller Rassen und Nationen.
Eine Kirche, die eintritt für Gerechtigkeit und die
Bewahrung der Schöpfung.

**Wir wünschen uns eine Kirche, die frei ist von
Missbrauch, Eifersucht und Machtkämpfen.**
Eine Kirche, die durch ihr ganzes Tun Gott lobt und
so wie du, Klara, in den Fußstapfen Jesu geht.

Könnte uns das gelingen?

Denn wir sind Teil dieser Kirche.
Getauft und Ausgesandt

In Elspe hat die dortige kfd den Klara-
von-Assisi-Weg angelegt, den wir am
Samstag, den 30.08.2025 gehen. Auf
einer Wegstrecke von 8 km wandern wir
durch die schöne Sauerländer Landschaft,
verweilen an den Stelen mit Erzählungen
aus Klaras Leben und vielen aktuellen
Bezügen. Wir planen einen halbtägigen
Ausflug, nähere Angaben werden noch
bekanntgegeben.



**Die diesjährige Frauenfahrt führt uns am 3. Septemberwochenende
in den Westerwald, die Fahrt ist bereits ausgebucht.**

Am Mittwoch, den 8. Oktober um 16 Uhr feiern wir
gemeinsam mit der evangelischen Frauenhilfe
Erntedank. Wir beginnen mit einer Andacht, danach
gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.



Unser Programm für das 2. Halbjahr 2025 erscheint im Juli/August, liegt im
Schriftenstand von St. Laurentius aus und steht auf unserer Homepage.
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Rückblick und Ausblick der kfd St. Mariä-Aufnahme in den Himmel in Herscheid

Das Jahr 2025 begannen wir mit einer Winterwanderung. Bei schönstem Wetter marschierten wir von der Kirche aus zu Monika Gärtner in die Schöttlerei. Dort verbrachten wir bei leckerem Grillgut und Getränken einen schönen Abend.



Im Februar besuchte uns Pater Tadeusz. Nach der hl. Messe referierte der Pater in Wort und Bild über seinen Werdegang in der katholischen Kirche.

Ab Ende Februar standen die Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages der Frauen im Mittelpunkt. Dieser wird immer im Wechsel mit der ev. Frauenhilfe durchgeführt. In diesem Jahr übernahm die kfd die Aufgabe. Das Gastgeberland 2025 waren die Cookinseln. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich alle im Cyriakusheim zum gemütlichen Ausklang bei einem Imbiss, der nach Rezepten aus der Südsee zubereitet wurde.

Am 20. März führten wir unsere Jahreshauptversammlung durch. Im Wesentlichen ging es um die Planung für das laufende Jahr. Allerdings haben wir den Beginn unserer Treffen auf 18.00 Uhr vorverlegt. Neuwahlen fanden in diesem Jahr nicht statt.

Für den 10. Mai ist eine gemeinsame Maiandacht mit den „Plettenbergerinnen“ geplant. Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Kirche St. Johann Baptist und wandern einmal um die Lenne. An dem Marienbild und in der Kirche wird dann eine Maiandacht gefeiert. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal.

Für den 28. Juni ist ein Sommerfest auf dem Bauernhof von Familie Hoffmann in der Becke geplant. Nähere Infos werden noch mitgeteilt.

Für Juli und August stehen wieder Kräutersammlung und – binden auf dem Plan. Da diese Aktionen wetterabhängig sind, erfolgen genauere Infos zeitgerecht.



Unser diesjähriger Tagesausflug führt uns am 20.09. nach Siegen

Das Erntedankfest am 05. Oktober wollen wir mit einem anschließenden kleinen Oktoberfest verbinden. Im November (20.11.) steht wieder „Kochen aus anderen Ländern“ auf dem Plan. Dieses Mal wollen wir Rezepte aus Afrika ausprobieren. Hierbei werden wir von zwei afrikanischen Mitbürgerinnen unterstützt. Den Jahresabschluss bildet dann unsere Adventsandacht am 11.12.

Zu den Veranstaltungen sind alle Frauen herzlich eingeladen.

kfd Eiringhausen

Am 19.03.2025 fand der Kreuzweg mit Pastor Mühlbacher statt, im Anschluss daran ein Kaffeetrinken im Pfarrsaal.

Die Marienwallfahrt nach Werl ist am 06.05.2025.

Zum Abschluß am 25.06.2025 laden wir zum Sommerfest mit Maie und Franz, die sich mit uns auf eine musikalische Zeitreise begeben. Wir freuen uns auf unsere Gäste, alle sind herzlich willkommen! Beginn ist um 15:00 Uhr im Pfarrsaal.

Pfingsten 2024 in Westernohe

Letztes Jahr ging es für uns Pfadis wieder nach Westernohe!

Mit mehr als 4000 Pfadfindern aus ganz Deutschland wollten wir ein schönes Pfingstlager im DPSG Bundeszentrum im Westerwald verbringen. Schön war es auch, aber leider hat uns das Wetter im Stich gelassen.

Bei strömenden Regen traf am Donnerstag, den 16.05.2024 die Vortour-Truppe in Westernohe ein um die Zelte für 30 Kinder und 11 Leiter aufzubauen. Leider stand aufgrund des Wetters am Donnerstag nur ein Zelt und die restlichen Zelte mussten Freitagvormittag während einer kurzen Regenpause aufgebaut werden. Am Freitagnachmittag trafen wir dann alle in Westernohe ein und es ging direkt an das Herrichten des Lagers und es gab die ersten Erkundungen des 28 ha großen Zeltplatzes. Wie jedes Jahr fand am ersten Abend des Pfingstlagers der Stufenwechsel statt, insgesamt haben 8 Kinder die Stufe gewechselt und es wurden 4 Wölflinge in den Stamm aufgenommen.

Unter dem Motto der Bundes-Jahresaktion "100% Mensch" haben wir am Samstag an verschiedenen Aktionen des Bundeszentrums teilgenommen. Es gab für die Wölflinge und Pfadis jeweils eine Schatzsuche und die Juffis haben an den einzelnen Aktionen mit vielen anderen Jungpfadfindern aus ganz Deutschland in Westernohe teilgenommen. Währenddessen wurde es auf dem Zeltplatz zusehends matschiger, die Küchen-Crew konnte nur noch mit Gummistiefeln und über Holzplatten ins Küchenzelt. Aber zum Glück ist jeder gute Pfadfinder immer mit gutem Schuhwerk unterwegs - denn es gibt bekanntlich ja kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.

Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es unter anderem zu einem Konzert, einem Abend im Karaoke-Zelt oder zu der Geburtstagsparty des Juffi-Kobolds. Am Sonntag haben wir in Kleingruppen das Internationale Dorf und das Rüsthaus besucht sowie unter dem Motto „100% Mensch“ an Spielen mit Beeinträchtigungen teilgenommen. Leider mussten wir aufgrund eines Unwetters auf den großen Pfingst-Gottesdienst verzichten. Dieser ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

Am Montag haben wir schnell die nassen Zelte zusammengepackt und haben uns auf den Weg zurück ins Sauerland gemacht. Eine heiße Dusche hatten am Montag nicht nur die Kinder und Leiter nötig, auch unsere Zelte mussten in den kommenden Wochen von Matsch befreit werden.

Mit der Hoffnung auf ein sonnigeres Pfingstlager steht bereits die Planung für Pfingsten 2025. Es geht mit 32 Kindern und 9 Leitern unter dem Motto „Lucky Luke“ zu einem Showdown in Brexbachtal. Wir freuen uns schon riesig auf ein neues Abenteuer!

Bis dahin wünscht euch und Ihnen der Stamm Alavanyo frohe Pfingsttage!
Gut Pfad!

Theresa Florath

Auf den nächsten Seiten einige Stimmungsbilder aus dem Pfingstlager 2024





Gruppenstunden Stamm Alavanyo:

Wölflinge:

Freitags um 16:30Uhr abwechselnd in Plettenberg oder Herscheid

Ansprechpartner: Jincy Klein, 0157 3466 4431

Juffis:

Plettenberg: Donnerstags um 18:00Uhr

Ansprechpartner: Maurice Blumöhr, 0157 5609 1605

Herscheid: Freitags um 16:30Uhr

Ansprechpartner: Simon Czapla 0157 7544 1390

Pfadis und Rover:

Plettenberg: Donnerstags um 18:00Uhr

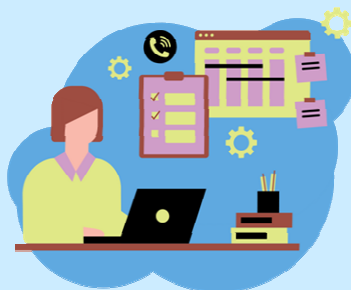
Ansprechpartner: Maurice Blumöhr, 0157 5609 1605

Herscheid: Sonntags in den geraden Wochen zwischen 16:00 Uhr und 18:00Uhr, Ansprechpartner: Marvin Blumöhr, 0157 3234 2963

Zum 01.05.2025 konnte der Kirchenvorstand unserer Pfarrei die vakante Position der Verwaltungsleitung wiederbesetzen. Wir begrüßen Frau Bock ganz herzlich in unserer Pfarrei und wünschen ihr für ihr Wirken Gottes Segen und hoffen auf gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Hallo!

Mein Name ist Tina Bock und ich bin zum 01.05.2025 Ihre neue Verwaltungsleitung für die Pfarrei St. Laurentius.



Ich bin 51 Jahre alt, geboren und wohnhaft in Plettenberg. Dort lebe ich mit meinem Ehemann Matthias und unserer 14-jährigen Tochter Mathilda. Nach meinem Abitur 1993 am St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn habe ich meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei einem großen Energieversorger in Lüdenscheid absolviert und war im Anschluss mehrere Jahre in der Personalabteilung tätig. Während dieser Zeit habe ich mich zur Ausbilderin und zur Personalfachkauffrau weitergebildet. 1999 habe ich dann zu einem Wohnungsunternehmen in Plettenberg gewechselt, wo ich mehr als 22 Jahre für die Vermietung von über 1000 Wohnungen zuständig gewesen bin.

Seit 2021 bin ich Verwaltungsleiterin in der Nachbarpfarrei St. Maria Immaculata in Meinerzhagen, Kierspe und Valbert und seit Juni 2023 zusätzlich Pfarrbeauftragte als Teil des Pfarrleitungsteams. St. Laurentius ist meine Heimatgemeinde in der ich tief verwurzelt bin, geheiratet habe, unsere Tochter getauft wurde und in der ich mich seit vielen Jahren als Lektorin, Katechetin und im Bereich der der Kinderkirche bzw. Kirche Kunterbunt ehrenamtlich engagiere. Seit 2021 bin ich zudem Mitglied unseres Kirchenvorstandes.

Daher freue ich mich sehr auf meine künftigen Aufgaben, viele Begegnungen mit den Menschen unserer Pfarrei sowie auf die Herausforderungen, denen sich unsere Kirche und die Pfarreien mehr und mehr stellen müssen.

Sie erreichen mich unter 0239191399711, per Mail tina.bock@bistum-essen.de oder sehr gerne auch persönlich.

Gesegnete Grüße

Ihre Tina Bock

KREUZWEG FÜR FAMILIEN UND KINDER

Ein Kreuzweg zum Nachdenken, Schauen, Hören, Fühlen und Entdecken.

Auch dieses Jahr begaben sich Familien der Pfarrei in der Pfarrkirche gemeinsam mit Jesus auf seinen letzten Weg. An insgesamt sieben Kreuzwegstationen setzten sich 14 Kinder gemeinsam mit ihren Familien mit dem Leiden und Sterben Jesu auseinander. Sie versetzten sich in Jesus hinein: Wie fühlt es sich an, gefesselt zu sein – von Seilen, aber auch von Angst und Sorge?

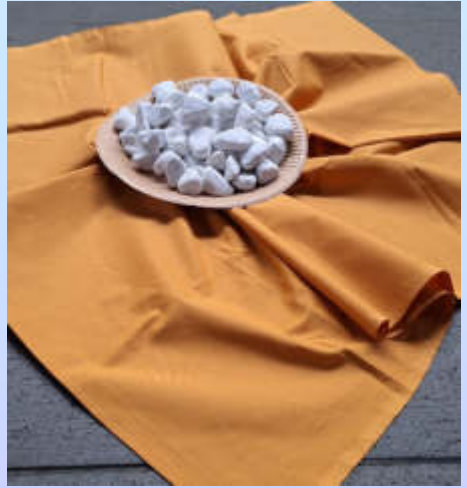


Auch banden sie in Erinnerung an Jesus ein Kreuz aus Zweigen, nachdem sie die Geschichte hörten, wie Jesus sein eigenes Kreuz bis zum Berg Golgatha tragen musste. Von da an trugen die Kinder abwechselnd ein Holzkreuz, welches sie überragte, von Station zu Station.



Auch die Menschen, denen Jesus am Wegesrand begegnete, gaben Anlass zum Nachdenken: Wer schenkt dir Mut und Kraft? Zu dieser Frage und in Gedenken an Veronikas Tuch malten die Kinder Symbole und Namen auf Papiertücher, die für ihre Menschen, die ihnen Kraft und Mut schenkten, stehen.

Was bringt dich zu Fall? An der vierten Station standen die Familien mitten im Gang um einen Steinhaufen herum und überlegten zum einen zu dieser Frage, aber auch, was ihnen hilft, sich nach dem Fallen wieder aufzurichten. Langsam wurden die Hände der Kinder auch voll, denn jedes Kind schnappte sich einen der Steine vom Haufen, da dieser bei der letzten Station erneut gebraucht wurde.



Auch die Frage nach den Wunden Jesu wurde Thema, denn sehen wir alle seine Wunden? Und wie ist es bei uns? Da wir mit unseren unsichtbaren Wunden immer zu Gott kommen können, fand als Zeichen dafür ein Stück Verband Platz an den selbst gebundenen Kreuzen. Denn es ist wichtig, dass wir unsere sichtbaren und unsichtbaren Wunden versorgen und sie heilen lassen.

Mit angezündeten Kerzen und Fürbitten legten die Kinder Jesus auf das große Holzkreuz, welches die Kinder abwechselnd mittrugen, bevor es zur letzten Station ging: Jesu Beerdigung im Felsengrab. An diesem legten die Kinder ihre mitgebrachten Steine nieder, um so das Grab zu verschließen und die eigenen Sorgen abzulegen.

Nach einer abschließenden Segensbitte verabschiedeten sich die Familien nach und nach an diesem Karfreitag und nahmen ihre Gedanken und Gefühle von dem Weg mit nach Hause.



Laura Egen

Konzert der ‚Cheerful Women‘ am 6.7.2025

um 17 Uhr in St. Laurentius

Bereits 5 Jahre sind vergangen, seit einige sangesfreudige Frauen den **Chor ‚Cheerful Women‘** in St. Laurentius gründeten. Seither hat der Chor unter der Leitung von Maria Hartel zu verschiedenen Anlässen Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Und es hat sich eine schöne, produktive und harmonische Zusammenarbeit mit den ‚ChoriFeen‘ aus Kierspe ergeben, sich gegenseitig zu unterstützen und auf eine gemeinsame Zukunft hinzuarbeiten. So haben sich beide Chöre im Januar zu einem gemeinsamen Chorwochenende in Haus Nordhelle getroffen und möchten das Erarbeitete am 6.7.2025 um 17 Uhr in St. Laurentius in einem Konzert präsentieren. Frau Hartel hat das Rentenalter erreicht und wird zum 1. August 2025 in den Ruhestand gehen. So soll das Konzert den Abschluss der offiziellen Tätigkeit als Chorleiterin bilden. Allerdings hat sie den Damen angeboten, auch als Rentnerin weiter mit ihnen zu singen, da die Proben auch ihr sehr viel Freude bereiten.



Proben beim Chorwochenende der „Cheerful Woman“

©Birgitta Negel-Täuber

Hier einige Stimmen der Sängerinnen zur Frage:

Warum kommt ihr jede Woche zur Chorprobe?

Corinna:



Wenn mich etwas schon jahrzehntelang konsequent in meinem Leben begleitet, ist es die Musik. Sei es zu Hause, im Orchester, im Ensemble oder im Chor. Unser kleiner Frauenchor „Cheerful Women“ bringt aber noch mehr als Musik. Es ist eine kleine, feine Gemeinschaft sehr sympathischer Frauen, die viel Spaß an geistlicher und weltlicher Musik haben. Unsere Chorleiterin Maria Hartel vermag es mit sicherer Hand, uns immer wieder zu Höchstleistungen anzuspornen.

Monika:

Für mich ist singen im Chor Spaß, Freude, Stimmungsaufheller und Energiegeber für den Rest der Woche.

Sybille:

Nachdem ich vor ca. 8 Jahren Mitglied des Kirchenchores wurde, konnte ich allmählich feststellen, wie positiv sich das Singen mit den anderen auf meine Psyche und Körper auswirkt. Musik ist mein Zufluchtsort. Sie gibt mir wieder Kraft und Perspektive. Nach meinen Chorproben fühle ich mich wie beflügelt, ich könnte alle Menschen umarmen, die Alltagsprobleme sind verfliegen, ich bin voller Hoffnung und die Kommunikation mit meinen Mitmenschen funktioniert besser. Ich kann wieder Liebe spenden und das ist alles was zählt.

Monika:

Als Asthmatikerin habe ich mein Lungenvolumen erheblich verbessern können. Am Anfang habe ich gedacht, wie können die einen Ton nur so lange aushalten, aber nach knapp einem Jahr klappt es schon wesentlich besser. Dazu macht es bei der Truppe auch noch echt Spaß!

Eveline:

Musik war schon immer ein Teil von mir und ich sang unheimlich gerne. Leider ist es durch die Arbeit, Kinder und Haushalt eingeschlafen. Mit dem Älterwerden setzte ich jedoch neue Prioritäten und so bin ich zum Chor ‚Cheerful Women‘ gekommen. Ich merkte sofort, wie gut mir das tat. Der lange Arbeitstag löst sich nach jeder Probe in Luft auf und ich gehe fröhlich und summend nach Hause. Unsere Chorleiterin, Maria Hartel, ist einfach die Beste und wir sind sehr froh, dass sie uns auch nach ihrem Renteneintritt erhalten bleibt. Dass Singen eine positive Wirkung auf Körper und Geist hat, ist in vielen Studien bereits nachgewiesen worden – wer es im Selbstversuch testet, wird überrascht sein, dass es tatsächlich wahr ist.

Mädels, kommt und probiert es aus – nach den Sommerferien treffen wir uns wieder montags im Cyriakusheim in Herscheid um 18:30 Uhr!

Herzliche Einladung!

Bibel für Kinder

Wo wohnt Gott? Das Volk Israel konnte diese Frage klar beantworten. In der Zeit, in der es durch die Wüste wanderte – viele, viele Jahre lang – wohnte Gott in einem Zelt, das das Zentrum ihrer Gemeinschaft war. In diesem Zelt lagen zum Beispiel die beiden Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Moses von Gott erhalten hatte. Doch dann hatte das Volk Israel das Gelobte Land erreicht und war heimisch geworden. Zunächst blieb alles beim Alten. Das Zelt war weiterhin der Mittelpunkt. Doch dann dachten sich die Menschen: So ein Zelt ist doch für unseren Gott etwas armselig.

Wir wohnen in Häusern, unser König hat sogar einen Palast, nur Gott wohnt in einem Zelt. War das richtig? Kluge Menschen wiesen schon damals darauf hin, dass Gott überall sein kann, weil ihm ja alles gehört und er bei allen Menschen sein möchte. Deshalb könne und brauche man ihm auch kein Haus zu bauen, doch die Menschen entschieden anders. Sie wollten für ihren Gott ein prächtiges Haus, einen Tempel, heute sagen wir Kirche dazu, um dort ihren Gott zu verehren. Und so baute König Salomo, ein Sohn von König David, Gott einen Tem-

pel in Jerusalem, in der wichtigsten Stadt seines Reiches. Ein wunderschönes Haus voller Reichtümer.

Doch auf der Baustelle läuft einiges schief. Findest du die 4 Fehler?



Lösung: Glühbirne, Stöckelschuhe bei einem Arbeiter, Bagger, Giraffe.

Reli-Elli

Ich habe meinen Reli Unterricht zum Thema „Pfingsten“ im Park vorbereitet. Dann kam eine Taube und hat sich auf meine Unterlagen gesetzt. Meinst du das war ein Zeichen?



Das kann auch Zufall gewesen sein.



Dann hat sie den Kopf geschüttelt und ist weiter geflogen.

Vielleicht doch ein Zeichen.



Der Komiker Karl Valentin besaß eine Taschenuhr, an der er sehr hing. Doch eines Tages verlor er sie und konnte sie nicht mehr finden. Einem Kollegen, der ihn fragte, was denn aus seiner Uhr geworden sei, antwortete er traurig: „Ein Waisenkind ist daraus geworden.“ – „Ein Waisenkind?“, fragte der Mann erstaunt. – „Ja, sie wird jetzt von fremden Leuten aufgezogen!“



Der Religionlehrer fragt die Schüler: „Was ist damit gemeint, wenn es in der Schöpfungsgeschichte heißt: Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen?“ Meldet sich Fabian: „Das heißt, man soll so viel essen, bis einem der Schweiß ausbricht!“

Der Advent ist die Zeit der Ministranten

Messdienereinführung und -ehrung

Wie es schon Tradition ist in unserer St. Laurentius-Kirche, wurde am 1. Advent, dem 1. Dezember 2024, der Dienst der Messdiener*innen gefeiert. In der Familienmesse um 11:15 Uhr durfte die Gemeinde einen besonderen Moment für uns Ministranten miterleben: Die Einführung eines neuen Messdieners und die Ehrung von drei Messdienerinnen für 5 und 10 Jahre Dienst am Altar.



„Wir bedanken uns ganz herzlich für 10 Jahre Dienst am Altar bei Morena Schiliro und für 5 Jahre bei Mathilda Bock und Emilia Kroll. Herzlich Willkommen heißen wir in unserer Gemeinschaft Alexander Brans.“



Warum entscheidet man sich für den Dienst als Messdiener*in?

Mit der Entscheidung, diesen Dienst zu übernehmen, zeigen wir: „Ich möchte ein sichtbarer Teil dieser Gemeinschaft sein und mithelfen, Gottesdienste mitzugestalten.“

Denn der Dienst am Altar ist ein Zeichen der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und dadurch Vorbilder, Helfende und Mitfeiernde zu sein. Wir tragen das Kreuz, bringen die Leuchter und reichen dem Priester wichtige Gefäße. Und vor allem hat man in jeder Messe einen sicheren Sitzplatz.



Als Messdiener*in wird man automatisch ein Teil einer langen Tradition und vor allem ein Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Wie kommt es, dass so viele Messdiener*innen schon so lange ihren Dienst am Altar ausüben?

Wir Ministranten der Gemeinde St. Laurentius treffen uns alle sechs Wochen zum gemeinsamen Mittagessen und Plan schreiben, zum Quatschen, Kochen und Spielen. Zusätzlich veranstalten wir immer mal wieder kleine oder größere Aktionen wie die Fahrt in einen Freizeitpark (zuletzt zu Halloween in den Movie Park) oder die Trampolinhalle. Auch die gemeinsame Adventsfeier der Messdiener*innen aller drei Kirchen mit einem wirklich witzigen Wichteln ist mittlerweile Tradition.

Wer Lust hat, selbst Messdienerin oder Messdiener zu werden und so Teil unserer Gemeinschaft zu sein, ist herzlich eingeladen - wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Egal, ob du bald zur Erstkommunion gehst oder ob du schon länger ein Mitglied der Gemeinde bist, melde dich einfach bei mir oder komm zum nächsten Messdiener*innentreffen am 18.05.2025 nach der Familienmesse.

*Natalie Kablau (Leiterin der Messdiener*innen St. Laurentius)*

Kontakt 015120753522

FERIENSPIELE 2025

Auch in diesem Jahr war die Anmeldung zu den Ferienspielen St. Laurentius ein großer Erfolg – alle Plätze waren bereits am Vormittag vergeben.

In den ersten vier Wochen der Sommerferien, **vom 15. Juli bis zum 7. August 2025**, laden wir alle daheimgebliebenen Kinder zu spannenden Ausflügen und abwechslungsreichen Erlebnissen ein. Die Aktionen finden dienstags und donnerstags jeweils von 9:30 bis 18:30 Uhr sowie mittwochs von 13:30 bis 18:30 Uhr statt.

Das engagierte Betreuerteam hat bereits viele kreative Ideen gesammelt und ein buntes Programm vorbereitet, das für Spaß, Gemeinschaft und unvergessliche Ferientage sorgt.

Den Auftakt bildet der Reisesegen am Dienstag, den 15. Juli – dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Hier einige Bilder aus dem letzten Jahr



GOTTESDIENSTORDNUNG

2024/25

Montag

18:00 Uhr St. Laurentius

Dienstag

2. Dienstag im Monat:
Frauenmesse 08:15 Uhr St. Laurentius

18:00 Uhr St. Johann Baptist

Mittwoch

18:00 Uhr St. Marien

Donnerstag

18:00 Uhr St. Laurentius

Freitag

18:00 Uhr St. Johann Baptist

Samstag

17:00 Uhr St. Johann Baptist

Sonntag

08:15 Uhr St. Laurentius (Wortgottesdienst)

09:45 Uhr St. Marien

11:15 Uhr St. Laurentius

St. Johann Baptist, Karlstraße 16, Plettenberg
St. Laurentius, Lehmkuhler Str. 3, Plettenberg
St. Marien, Gartenstraße 21, Herscheid



WIR SIND FÜR SIE DA

**Pfarrbeauftragter**

Thomas Bartz
Tel. 02391 913997-21
Mobil 0171 4915366
Email thomas.bartz@bistum-essen.de

**Pastor**

Eduard Mühlbacher
Tel. 02391913997-59
Email eduard.muehlbacher@bistum-essen.de

**Pater**

Tadeusz Wdowczyk
Mobil 0151 11118805
Email tadeusz.wdowczyk@bistum-essen.de

**Gemeindeassistentin**

Laura Egen
Mobil 0155 60126283
Email laura.egen@bistum-essen.de

Gemeindebüro St. Laurentius

Lehmkuhler Str. 5
58840 Plettenberg

Bürozeiten:

Mo. 10.00 – 12.00 Uhr

Di. 10.00 – 12.00 Uhr

Do. 15.30 – 17.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Do. 15.30 – 17.30 Uhr

Pfarrsekretärin Borka Marija Rippe

02391 / 913997-0

st.laurentius.plettenberg@bistum-essen.de

Verwaltung

Lehmkuhler Str. 5

58840 Plettenberg

Verwaltungsleitung Tina Bock

02391 / 913997-11

tina.bock@bistum-essen.de

**Gemeindebüro St. Mariä-
Aufnahme in den Himmel**

Gartenstr. 21

58849 Herscheid

Bürozeit: Mi. 16-18 Uhr

(nur in den ungeraden Kalenderwochen)

02357 / 2502

st.laurentius.plettenberg@bistum-essen.de

**Gemeindebüro St. Johann
Baptist**

Das Gemeindebüro St. Johann Baptist ist nicht besetzt. Wir bitten um Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Laurentius

02391 / 913997-0

st.laurentius.plettenberg@bistum-essen.de



Kirchenvorstand:

stellv. Vorsitzender Berthold Repgen, brepgen@gmail.com

Pfarrgemeinderat:

Gerd Haarmann, 02357/4469, haarmann-herscheid@t-online.de



Küsterdienste

St. Laurentius:

Gabriele Hoffmann, 02391/9179344

St. Johann Baptist:

Maria Caporale, 0176 1541 6225

St. Mariä-Aufnahme i. d. Himmel:

Jincy Klein 0176 8709 5410

Messdienerinnen und Messdiener

Leitung St. Laurentius:

Natalie Kablau, natalie.kablau@web.de

Leitung St. Johann Baptist:

Martina Müller, martinamuellerplbg@arcor.de

Leitung St. Mariä-Aufnahme in den Himmel:

Niklas Bruns, brunsniklas1003@web.de

Kindertagesstätten

St. Laurentius, Lehmkuhler Str. 10,
02391/10562

Gruppen.354@kita-zweckverband.de

St. Johann Baptist, Karlstr. 18,
Sara y Fernandez, 02391/52062

Gruppen.353@kita-zweckverband.de

Kirchenchor

St. Laurentius: Maria Hartel, 02392/8072061

Hausmeisterin

Bernadette Potempa, 02391/913997-17

DPSG Pfadfinder:

Simon Czapla, simon-czapla@web.de

Bücherei St. Laurentius:

Bernadette Potempa, 02391/913997-17 potber65@web.de

Natalie Kablau, 0151/2075352, natalie.kablau@web.de

Bücherei
St. Laurentius



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
St. Laurentius Plettenberg

Pfarrcaritas: Renate Ludwig, 02391/52155

Kleiderkammer: Ulla Lewinski, 02391/13193, Di 9 – 11 Uhr
(geschlossen in den NRW-Ferien)

Kolpingfamilie: Michael Neubauer 02391/54012

kfd St. Laurentius: Ulrike Volke, 02391/10489, kfdstlaurentiusplettenberg@gmail.com

kfd St. Johann Baptist: Kläre Grossmann, 02391/52377

kfd St. Mariä-Aufnahme in den Himmel: Susanne Haarmann, 02357/4469

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.stlaurentius.info



VOLL DER WÜRDE

Menschen stärken
im Osten Europas



Pfingstkollekte am 8. Juni 2025